



Bayern blüht auf!

**PILOTPROJEKT
BIENEN - HIGHWAY**

HIER BLÜHT ES FÜR BIENEN, HUMMELN & CO!

In Kooperation
mit dem  naturnetze
blühende
landschaft www.bienen-highway.bayern.de

The poster features a blue background with white line art of flowers, bees, and a cyclist. A white curved line separates the top text from the bottom text and logo.

leben
bauen
bewegen





Es summt und brummt – Bienen, Hummeln, Falter gehören einfach zu unserem bayerischen Landschaftsbild. Das soll so bleiben! Deshalb bauen wir sogenannte Bienen-Highways. Wir vernetzen damit die Lebensräume unserer Insekten in der Nähe bereits vorhandener Biotop.

Manche Wildinsekten haben nur einen sehr kleinen Flugradius. Für sie kann eine einzige blütenlose Fläche bereits zu einem unüberwindbaren Hindernis werden. Hier baut die Initiative Bienen-Highway Brücken.

Für die Bienen-Highways haben wir uns einen starken Partner an Bord geholt: Sie entstehen in Kooperation mit dem Netzwerk Blühende Landschaft, das über eine Menge Erfahrung in Sachen Artenvielfalt verfügt.

Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr liefert mit den Bienen-Highways einen weithin sichtbaren Baustein für das Bayerische Aktionsprogramm Insektenvielfalt, an dem alle Ressorts mitwirken.

Die Bienen-Highways sind ein starker Beitrag zu Artenschutz und Artenvielfalt im Freistaat! Mein Appell an Sie alle: Lassen Sie uns Bayern als das begreifen, was es ist: Ein wunderschöner Fleck Erde, den wir gemeinsam erhalten und gestalten wollen!

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Hans Reichhart". The signature is written in a cursive style.

Dr. Hans Reichhart
Staatsminister

Idee

Artenschutz geht uns alle an. Flächen ökologisch aufzuwerten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Unsere bayerischen Landwirte sowie unzählige Gartlerinnen und Gartler packen hier tagtäglich an. Aber auch die Staatsbauverwaltung hat riesige Potentiale: Gerade entlang von Straßen, Wegen und auf Flächen, die zunächst nur eine geringere ökologische Wertigkeit aufweisen.

Bereits 2016 hat die damalige Oberste Baubehörde deshalb das Pilotprojekt „Ökologisch orientierte Pflege von Rasenflächen an Straßen der Bayerischen Staatsbauverwaltung“ in ausgewählten Autobahn- und Straßenmeistereien gestartet. Die wertvollen Erfahrungen der „Pilot-Meistereien“ sind nun eine solide Grundlage. Auf ihr können weitere Konzepte aufbauen, wie wir die sogenannten Straßenbegleitflächen weiter aufwerten können!

Unsere Ziele: Wir wollen Biotop besser miteinander verbinden und ökologisch wertvolle Flächen optimal miteinander vernetzen. In ganz Bayern werden dafür Blühflächen geschaffen. Und genau in diesem Bereich kann die Staatsbauverwaltung mit den Bienen-Highways ansetzen und aktiv werden.



Projekt

Das ist der Bienen-Highway: Mindestens 1,5 Meter breit und rund einen Kilometer lang, zwischen Straße und Radweg.

Der Bienen-Highway soll auf Flächen entstehen, die in der Nähe zu anderen Biotopen (auch Ausgleichsflächen), landwirtschaftlichen oder kommunalen Blühstreifen liegen. So entstehen neue Lebensräume für (Wild-)Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten und können als neue Korridore angrenzende Biotope verbinden.

Oberste Priorität bei der Suche geeigneter Standorte hat dennoch die Verkehrssicherheit. Sie darf in keiner Weise beeinträchtigt werden.

Umsetzung

So gehen wir vor: Wir haben alle 19 Staatlichen Bauämter mit Straßenaufgaben sowie die beiden Autobahndirektionen aufgefordert, geeignete Flächen zur Anlage von Bienen-Highways zu suchen. Die Flächen sollten nur kurze Unterbrechungen (z.B. durch Einfahrten, Einzelbäume oder Gehölzgruppen) haben, die Bienen mühelos überwinden können.

Die Staatlichen Bauämter haben bisher 26 Standorte für Blühstreifen mit insgesamt acht Hektar Fläche für mögliche Bienen-Highways gemeldet. Von den Autobahndirektionen kommen Vorschläge für weitere 19 geeignete Standorte im Umfang von rund 12 Hektar Fläche. Diese befinden sich abseits der Fahrbahnen im Bereich von Anschlussstellen und Parkplätzen. Das sind Flächen, die wir aufwerten können – Flächen, die unsere Artenwelt reicher machen!



Beim Saatgut setzen wir natürlich auf gebietsheimische Pflanzenarten, die sich als Lebensraum für Insekten besonders eignen. Dazu haben wir für jedes der acht von den Bienen-Highways berührten „Ursprungsgebiete“ eine eigene Saatgutmischung entwickeln lassen. Die aus bis zu 40 Arten bestehenden Mischungen werden von einem Saatgutproduzenten nach unseren Vorgaben zusammengemischt. Wir wollen unsere charakteristischen Naturräume erhalten – damit Bayern Bayern bleibt.

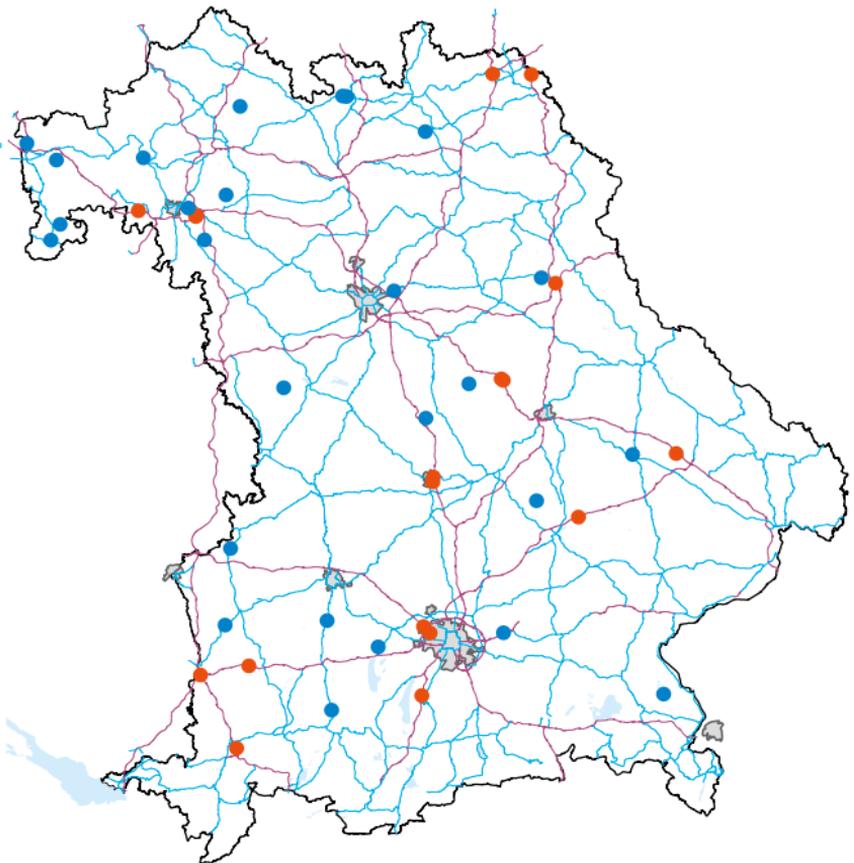
Initiative

Wir wollen das Projekt ausweiten. Die Erfahrungen unserer Bauämter und Autobahndirektionen stehen weiteren interessierten Projektpartnern jederzeit zur Verfügung!

Interesse an unserem Projekt?

Die Blühflächen der Autobahndirektionen und die Bienen-Highways der Staatlichen Bauämter sind auf unserer interaktiven Karte dargestellt.

Unter **<http://www.bienen-highway.bayern.de/>** können Sie auch den Fortschritt bei der Entstehung der Bienen-Highways verfolgen.



- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Blühstreifen an Radwegen
- Blühflächen an Autobahnen

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für

Wohnen, Bau und Verkehr

Franz-Josef-Strauß-Ring 4

80539 München

www.stmb.bayern.de

www.facebook.com/bauministerium/

www.twitter.com/StMB_Bayern

www.instagram.com/lebenbauenbewegen

Redaktion:

Referat Flächenmanagement, Landschaftsplanung,

Ressourcenschutz und

Referat Straßenverkehrsmanagement

Gestaltung:

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier

Eigendruck Bayerisches Staatsministerium für

Wohnen, Bau und Verkehr

April 2019

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.